

## **BGer 5A\_18/2022 vom 13. Januar 2022**

Bundesgericht, 2022-01-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_18\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_18_2022)

FR: TF 5A\_18/2022 du 13 janvier 2022

IT: TF 5A\_18/2022 del 13 gennaio 2022

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Die Eingabe nimmt klar ersichtlich (Dossiernummer und Auflistung der mitwirkenden Amtspersonen) Bezug auf den obergerichtlichen Beschluss und es wird festgehalten, dass dieser dem Bankenombudsmann übergeben worden sei. Jener ist zur Behandlung von Rechtsmitteln im Bereich des Erwachsenenschutzes offensichtlich unzuständig, während die Beschwerde an das Bundesgericht offen steht (Art. 72 Abs. 2 lit. b Ziff. 6, Art. 75 Abs. 1 und Art. 90 BGG ). Die Eingabe wurde denn auch an das Bundesgericht adressiert. Indes enthält sie entgegen den Anforderungen von Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG weder ein Rechtsbegehren noch eine Begründung, inwiefern der angefochtene Beschluss gegen Recht verstossen soll.

#### **E. 2**

Nach dem Gesagten ist auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG nicht einzutreten.

#### **E. 3**

Angesichts der konkreten Umstände wird auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.